



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Lukas 19, 1-10

Der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist

In jener Zeit

kam Jesus nach Jérico und ging durch die Stadt.

Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war reich.

Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt.

Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.

Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.

Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.

Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.

Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Die Schrift-Texte eines jeden Tages sind bequem zu finden über unsere Homepage

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de (auf der Startseite unter „Perikopen“).

Wer in einer gebundenen Bibel lesen möchte, dem sei der auf Seite 4 abgedruckte Bibelleseplan empfohlen.

WORT ZUR FIRMUNG

Zur Firmung in unserer Seelsorgeeinheit, die an diesem Sonntag in zwei Gottesdiensten in St. Peter (10.00 Uhr und 15.00 Uhr) gefeiert wird

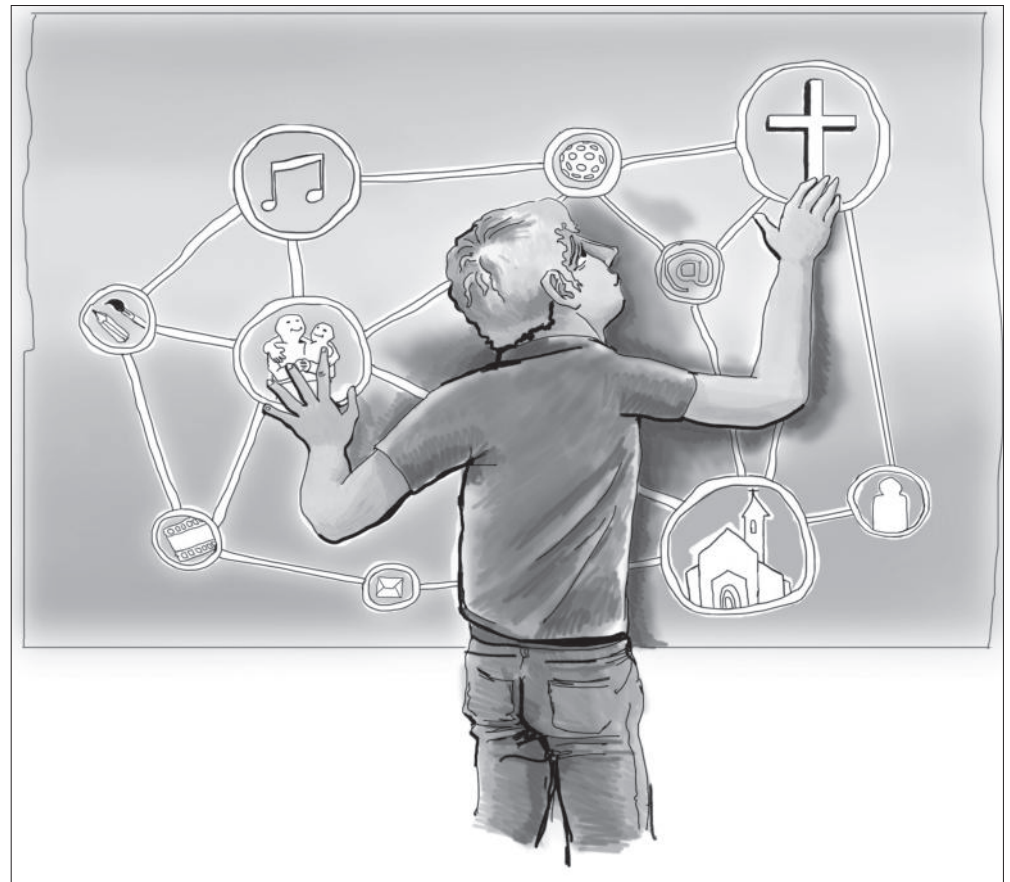
„Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei“

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,
liebe Firmbewerber/innen,

Zachäus hat eine Motivation, er sucht Jesus, er will ihm unbedingt begegnen. Auch von Widrigkeiten wie etwa der Tatsache, dass er zu klein ist, um über die anderen Menschen hinüber zu sehen und dass die ihn nicht durchlassen, lässt er sich nicht abbringen. Er hat ein Ziel und er findet einen Weg: er klettert auf einen Baum, um von dort aus Jesus sehen zu können.

Vermutlich hat er schon Manches über Jesus gehört, was in ihm das Interesse geweckt hat, der Frage nachzugehen: „Wer ist dieser Jesus?“ Vielleicht hegt er die leise Hoffnung, dass eine Begegnung mit Jesus sein Leben verändern könnte. Vielleicht ist es auch einfach die Neugierde auf eine Person, von der viel gesprochen wird, die ihn antreibt, auf den Baum zu steigen.

Und dann kommt Jesus, er schaut zu Zachäus hinauf und er spricht ihn an. Auch er will diese Begegnung unbedingt:



Vernetzung mit Gott.

„Ich muss heute in deinem Haus bleiben.“ Er lässt sich auch nicht abbringen von den Menschen, die sich darüber empören, dass er bei einem Zolleintreiber, einem Betrüger, zu Gast ist.

Die Begegnung führt dann zu einer radikalen Veränderung: Zachäus beschließt sein Verhalten grundlegend zu ändern und begangene Fehler, so das geht, wieder gut zu machen. Jesus macht deutlich, dass Zachäus in Gottes Liebe steht

und ihn nichts von dieser Liebe trennen kann.

An diesem Sonntag werden in unserer Seelsorgeeinheit 103 Jugendliche zur Firmung kommen. Sie haben sich auf diese Begegnung mit dem Geist Gottes über die vergangenen sieben Monate hinweg vorbereitet. Dabei haben sie Einiges über Jesus erfahren, und hoffentlich wurde ihre Neugierde auf Gott verstärkt.

Im Sakrament der Firmung werden sie Gott ganz nahe kommen, er wird ihnen seine Liebe zeigen. Der Firmspender, Domkapitular Regens Msgr. Andreas Rieg, wird ihnen persönlich diese Zusage: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, zusprechen. Damit auch sie erfahren: „Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes.“ Ganz wie es auch das Motto der Vorbereitung „vernetzt – verbunden“ ausdrücken will. In dieser Verbindung finden sie Halt und Orientierung um ihr Leben zu gestalten.

Pfarrbriefservice (factum_adp)

Das Lied „DU“ von Joris (Video über den QR-Code) hat uns den Weg über begleitet. Es bleibt zunächst ein Rätsel, wovon der Interpret singt. Finden Sie es heraus?

Allen Jugendlichen wünsche ich einen besonderen Tag, mit Geistbegegnung, Feiern, Zusammensein mit Menschen und eben der Erfahrung: „Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes“.

Herzlich möchte ich Sie alle einladen, mit den Jugendlichen die Firmgottesdienste am Sonntag um 10.00 Uhr und 15.00 Uhr in St. Peter mitzufeiern.

Sandra Weber
Gemeindereferentin



BLICK in die GEMEINDEN

TERMINE ST. PETER

Dienstag, 5. November

Freizeittreff um 14.00 Uhr im Gemeindehaus (Peterskeller).

Besuchsdiensttreff um 14.30 Uhr im Gemeindehaus (Kleiner Saal)

Der Kirchengemeinderat von St. Peter trifft sich um 19.30 Uhr zur Sitzung im Gemeindehaus (Seminarraum 1). Tagesordnungspunkte sind unter anderem: Reverse-Programm, Ministranten, KGR-Wahl, Pastorale Schwerpunkte für die Zukunft. Wie zu jeder öffentlichen KGR-Sitzung sind Gäste jederzeit willkommen.

Mittwoch, 6. November

Sitzanz, von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 3, Peterskeller) Ich freue mich auf Ihr Kommen. Agi Jülkenbeck, Tel. 6001.

Donnerstag, 7. November

Die erste Probe des Projektchores für Weihnachten ist am kommenden Donnerstag, 7. November, um 19.30 bis 21.00 Uhr, im Gemeindehaus St. Peter (Chorraum).

Freitag, 8. November

Die Chorwürmer treffen sich zur Probe um 15.15 Uhr im Gemeindehaus (Chorraum).

Samstag, 9. November

Kirchenführung durch St. Peter um 14.00 Uhr mit Peter Bohner. Treffpunkt: Pfarrkirche.

Vorschau

Am Sonntag, 10. November, findet um 16.00 Uhr ein **Konzert des Kammerchors** in der Frauenbergkapelle statt.

PFARRBÜRO

Geschlossen ist das Pfarrbüro St. Peter heute Nachmittag, 31. Oktober, sowie am Donnerstagnachmittag, 7. November, und am Freitag, 8. November.

HAISTERKIRCH

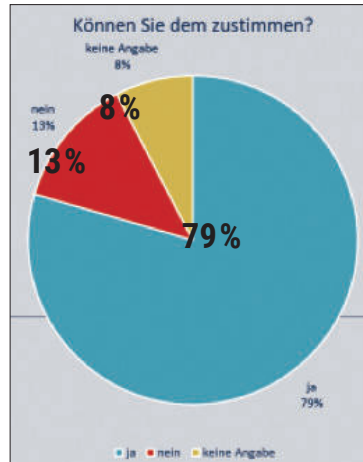
Die nächste Ministranten-Stunde ist am 8. November (17.00 Uhr Casino-Abend im Gemeindehaus Bad Waldsee)

Senioren: Am kommenden Mittwoch, 6. November, findet unser nächster Seniorennachmittag statt. Wir treffen uns um 14.00 Uhr im Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen. Im Anschluss hält Kerstin Ploin einen Vortrag über die Krankensalbung und die Krankenkommunion.

Krabbelgruppe: Am kommenden Donnerstag, 7. November, basteln wir Laternen zu St. Martin und gehen dann zusammen auf den Umzug in Haisterkirch. Los geht es um 9.30 Uhr im Jugendraum/Pfarrsaal.

UMFRAGE ZUR AKTUELLEN GOTTESDIENSTORDNUNG (TEIL 2)

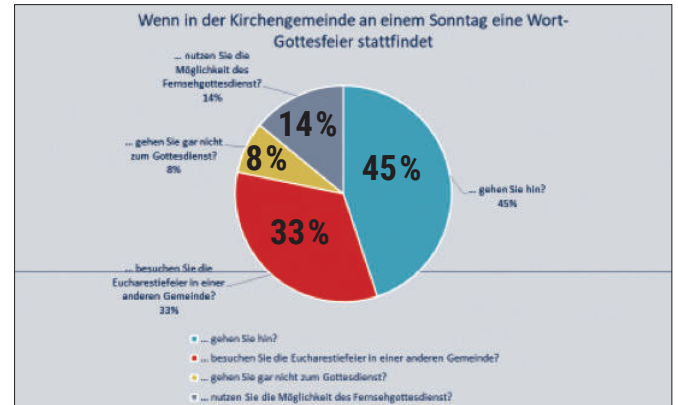
Jede Kirchengemeinde versammelt sich am Sonntag bzw. am Vorabend des Sonntags um den Tisch des Herrn. In der Regel soll dieser Gottesdienst als Eucharistiefeier gefeiert werden. Daneben sollen aber auch andere Formen des Gottesdienstes möglich sein, zum Beispiel Wort-Gottes-Feiern, Andachten, musikalische Vespere, Themengottesdienste. Können Sie dem zustimmen?



Der Liturgie-Ausschuss hat im September die Umfrage abgeschlossen und die Auswertung dem Gemeinsamen Ausschuss vorgestellt. Mit folgenden Ergebnissen:

Bei der wichtigsten Frage des Bogens („Finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung passend?“) gab es 252 Angaben. 195 konnten dieser Frage zustimmen, 57 verneinten sie. Als Begründungen wurden bei den Ja-Stimmen oft genannt: die große Vielfalt (Angebote von Samstagabend bis Sonntagabend) oder auch die genügende Zahl der (auch regelmäßigen) Gottesdienste. Herauszuheben ist auch das Verständnis für die Personalsituation, dass sich die Pfarrer eben nicht zerreißen können. Stellvertretend für diese positive Zustimmung hier eine Meinung: „Die Gottesdienstordnung ist passend, weil jeder, der in den Gottesdienst gehen will, einen Gottesdienst findet. Es gibt viele verschiedene Zeiten und auch unterschiedlich gestaltete Gottesdienste. Ich finde es auch klasse, dass jetzt der Zelebrant im Kirchenanzeiger veröffentlicht wird.“

Bei den Antworten, die mit Nein abgegeben und begründet wurden, gab es zwölf Personen, für die die Frauenbergkapelle zu kurz kommt. Einige begründeten ihre Ablehnung auch mit den Wort-Gottes-Feiern, die die sonntäglichen Eucharistiefeiern nicht ersetzen können. 14 Personen begründeten ihre Ablehnung, weil ihnen der regelmäßige 11.00-Uhr-Gottesdienst in St. Peter fehlt. Und auch hier stellvertretend eine ausführlichere Meinung: „Nein, ich finde die Gottesdienstordnung nicht passend, weil 11 Uhr nicht verlässlich ist, Frauenberg nur ein Mal im Monat und ich dann



Wenn in Ihrer Kirchengemeinde an einem Sonntag eine Wort-Gottesfeier stattfindet, gehen Sie hin?

öfter in eine andere Gemeinde fahren muss.“

Diese überwiegend positive Beurteilung der aktuellen Gottesdienstordnung hat sich schon in der ersten Frage angedeutet, in der es um das Verständnis von Liturgie und sonntäglichem Gottesdienst-Feiern ging. Die Einleitung (auch mit dem Zitat unseres Bischofs) zum Fragebogen fand eine deutliche Zustimmung (siehe Grafik links):

Die Nein-Stimmen entzündeten sich an der Aussage: *Jede Kirchengemeinde versammelt sich am Sonntag bzw. am Vorabend des Sonntags um den Tisch des Herrn. In der Regel soll dieser Gottesdienst als Eucharistiefeier gefeiert werden. Daneben sollen aber auch andere Formen des Gottesdienstes möglich sein, zum Beispiel Wort-Gottes-Feiern, Andachten, musikalische Vespere und Themengottesdienste.* Hier war das „In der Regel“ für manche missverständlich und die Sorge wurde geäußert, dass doch auch weiterhin für die katholische Kirche die Sonntagspflicht gilt, das heißt: die Mitfeier einer sonntäglichen Eucharistiefeier. Die Ermöglichung dazu – also durch die in jeder Gemeinde am Sonntag eine Eucharistiefeier gibt – ist durch die aktuelle Gottesdienstordnung auf jeden Fall gegeben. Und wenn dann doch eine Wort-Gottes-Feier am Sonntag angeboten wird, liegt es an der Verhinderung bzw. Krankheit der Pfarrer.

Mehrheitlich positiv wird in diesem Zusammenhang die Frage beantwortet (siehe Grafik rechts): „Wenn in der Kirchengemeinde an einem Sonntag eine Wort-Gottes-Feier stattfindet, gehe ich hin.“

Teil 3 der Auswertung folgt im nächsten Kirchenanzeiger

MARTINSFEIER

Die Kirchengemeinde St. Peter lädt in Kooperation mit den Kindergärten der Kernstadt (einschließlich Mittelurbach) wieder ganz herzlich zur Martinsfeier ein. Wir versammeln uns am Sonntag, 10. November, um 16.45 Uhr auf der Hochstatt. Die Kindergartenkinder laufen bei ihrem jeweiligen Kindergarten mit. Alle anderen Kinder und Eltern dahinter. Um 17.00 Uhr beginnt der Umzug in Richtung zum Klosterhof. Dort warten St. Martin

und der Bettler. Achten Sie bitte auf die Hinweise der Ordner. Der Fluchtweg für das Pferd muss unbedingt frei bleiben (Gitterabspernung). Eltern mit Kinderwagen bitten wir, außerhalb des Kreises zu bleiben. Wir danken jetzt schon der Bläserjugend der Stadtkapelle, den Darstellern des heiligen Martins, des Bettlers und allen Helferinnen und Helfer! Bei Regen findet die Martinsfeier in St. Peter statt. Herzliche Einladung! Pfr. Thomas Bucher

MICHELWINNADEN

Zum 31. Oktober gibt es einen großen Wechsel im Kindergarten St. Maria in Michelwinnaden. Frau Annette Gebele-Hiller geht in den wohlverdienten Ruhestand und Frau Sandra Sauter (Bild) aus Bad Schussenried übernimmt zum 1. November die Leitung. Der Abschied fällt nach rund 20 Jahren Leitungsverantwortung nicht nur Frau Gebele-Hiller nicht leicht, sondern auch den Kindern, Mitarbeiterinnen, Eltern und uns als Träger. Es soll deshalb am Freitag, 22. November, eine Möglichkeit geben, Gott und einander Danke zu sagen. Wir beginnen um 17.00 Uhr in der Kirche und gehen anschließend in die Burg. Schon jetzt herzliche Einladung! Gleichzeitig begrüßen wir an dieser Stelle Frau Sandra Sauter und wünschen Ihr einen guten Start sowie Gottes reichen Segen für ihre so wichtige Arbeit für unsere Kinder und Familien. Herzlich willkommen Frau Sauter!



Pfarrer Thomas Bucher

Der Kirchengemeinderat Michelwinnaden hat am 7. November eine öffentliche Sitzung (20.00 Uhr, Pfarrhaus Michelwinnaden). Tagesordnung: Besetzung der Stelle des Kirchenpflegers, Vermietung des Pfarrhauses, Personalangelegenheit, KGR-Wahl, Verschiedenes. Gäste sind willkommen.

REUTE

Am 2. November (Allerseelen) gedenken wir im Gottesdienst um 19.00 Uhr besonders der Verstorbenen des letzten Jahres, auch der verstorbenen Pfarrer von Reute.

Leonhardsfest: An diesem Sonntag, 3. November, findet der Leonhardsritt mit zugehörigem Leonhardsfest statt. Beginn ist mit einer Eucharistie um 10.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren. Es wird ein Mittagessen angeboten. Um 13.00 Uhr findet die Pferdesegnung mit anschließender Reiterprozession statt. Tine Kiefl unterhält mit „Fräulein Brehms Tierleben“.

Am Mittwoch, 6. November, findet in der Leonhardskapelle in Gaisbeuren um 9.30 Uhr eine Eucharistie zu Ehren des Hl. Leonhard statt.

Das Pfarrbüro in Reute ist wegen Urlaubsvertretung in Bad Waldsee am Mittwoch, 6. November, geschlossen, dafür aber am Dienstag nachmittag (5. November) von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.

Der Kirchengemeinderat Reute tritt sich am kommenden Donnerstag, 7. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Reute. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die KGR-Wahl im nächs-

ten Jahr, Personalangelegenheit, Jubiläum Gute Beth im Jahr 2020, Sternsingeraktion, Antrag Kirchenchor. Die Sitzung ist öffentlich, Gäste sind jederzeit willkommen.

Martinsfeier in Gaisbeuren: Am kommenden Donnerstag, 7. November, wird das St. Martinsfest vom Kindergarten Gaisbeuren gefeiert. Es beginnt um 17.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren. Anschließend beginnt der Laternenumzug mit anschließendem Martinsspiel auf dem Dorfplatz.

Gebetsandacht „Schritt für Schritt“ – Maria, schweige nicht: Einladung nach Reute. Nach dem Auftakt in Haisterkirch und dem Gebet in Michelwinnaden lädt die Aktionsgemeinschaft „Maria, schweige nicht“ wieder zum Gebet „Schritt für Schritt“ ein: dieses Mal nach Reute, am 8. November um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Es beinhaltet die Bitte an Gott, dass er seinen Heiligen Geist aussendet und dass Veränderungen in der Kirche möglich werden, unter anderem ganz traditionell auch mit Teilen des Rosenkranzgebets. Musikalisch begleitet wird es von Angela Wiesmüller.

